

hingegen gibt es zahlreiche Zeugnisse für Peregrinus und einige für Peregrinianus. Neben Placidus wären auch Candidus und eine Reihe anderer Cognomina möglich. Ergänzungen zu den Namen in Z. 3–4 sind nicht möglich.

Dat.: 2. Viertel 3. Jh.

Literatur: Unpubliziert.

Nr. 522 | Grabinschrift (Kalkstein)

Datenbank ID: 399

Inv.-Nr.: 25,874

Galsterer 1975 Nr. 358

AO: Köln RGM

FO: Köln; St. Severin, Kreuzgang (Inv.-Nr. 25,874), 1925.

Gefunden mit der Schrift nach unten in sekundärer Verwendung als Deckel der Aschenkiste I,27 (Päffgen 1988, 35).

Maße: 41,5 cm x 40 cm x 11 cm

Platte. Links und rechts an den Seiten nach hinten abgeschrägt. In Z. 2 eine bewusst ausgesparte Lücke innerhalb der Inschrift wegen Steinverletzung.

Priminiae / Augurinae / vive Priminius / Famulus /^s patronus f(aciendum) c(uravit)



Für Priminia Augurina zu ihren Lebzeiten. Priminius Famulus, ihr Patron, hat die Errichtung (des Grabsteins) besorgt.

Es ist recht häufig zu beobachten, daß freigelassene Sklaven von ihren ehemaligen Herren einen Grab-

stein gesetzt bekommen – allerdings auch wiederum seltener, als es angesichts der moralischen Verpflichtung aufgrund des Patronatsverhältnisses eigentlich anzunehmen wäre. Folglich ist ein solches Vorgehen dann doch wieder als Ausweis einer persönlichen Beziehung zu werten. Daran ändert auch die Erkenntnis nichts, daß der Patron möglicherweise ein etwas günstigeres Grabsteinmodell wählte, wie es beim vorliegenden Exemplar aufgrund der Beschädigung in Z. 2, die schon vor dem Meißeln der Inschrift vorhanden gewesen sein muß, anzunehmen ist. Die Überlassung eines Grabes, „komplett mit Inschrift“, schon bei Lebzeiten stellt ein echtes Geschenk dar.

Dat.: 2. Jh.

Literatur: F 299; Fremersdorf 1926, 119 Nr. 7; Päffgen, Severin II, 35; Fremersdorf, BJB. 131, 1926, 313.

Nr. 523 | Grabinschrift (Kalkstein)

Datenbank ID: 478

Inv.-Nr.: 29,1175

Galsterer 1975 Nr. 428

AO: verloren

FO: Köln; Neubau des Krankenhauses der Augustinerinnen „Klösterchen“ (Inv.); an der großen Gräberstraße zwischen Severin- und Jakobstraße (Fremersdorf 1935, 134), 1929.

Einzelfund von der Baustelle.

Maße: 27 cm x 31 cm x 7 cm

Rechte obere Ecke einer Platte.

[D(is)] M(anibus) / [Proc]uleiae / [Pro]culae et / [P] roculei[ae] / - - -

